



Bericht der Uniper Energy Storage GmbH

**über die Maßnahmen zur diskriminierungsfreien
Ausübung des Speichergeschäfts
gemäß § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011**

Berichtszeitraum: 2021

Präambel

Mit diesem Bericht kommt die Uniper Energy Storage GmbH (im Folgenden auch „UST“) der Verpflichtung aus § 107 Abs. 2 Ziffer 4 GWG 2011 nach. Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und befasst sich mit den Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts.

Der E-Control wird dieser Bericht vom Gleichbehandlungsbeauftragten der Uniper Energy Storage GmbH im Sinne des § 107 Abs. 2 Z. 4 GWG 2011, Herrn Dr. Markus Witte vorgelegt.

Teil A: Änderungen der Selbstbeschreibung der Uniper Energy Storage GmbH

Die Uniper Energy Storage GmbH wurde 2007 unter dem Namen E.ON Gas Storage GmbH gegründet. Die Namensgebung „Energy Storage“ verweist darauf, dass UST sich bereits seit Jahren neben der Erdgasspeicherung auch mit den Möglichkeiten der Wasserstoffspeicherung auseinandersetzt.

Der vorliegende Bericht bezieht sich ausschließlich auf das Geschäft der Uniper Energy Storage GmbH als Speicherunternehmen im Sinne des GWG 2011. Dieses Geschäft einschließlich sämtlicher Assets hat die UST im August 2008 im Wege eines Teilbetriebsübergangs von der E.ON Ruhrgas AG (heute Uniper Global Commodities SE) übernommen und seitdem innerhalb des vertikal integrierten Unternehmensverbundes selbständig wahrgenommen. In ihrer Eigenschaft als Speicherunternehmen verfügt die UST derzeit (Stand 31.12.2021) über Speicherkapazitäten in insgesamt 8 Untertagegasspeichern an 6 Standorten in Deutschland und Österreich. Neben Speichern im alleinigen Eigentum der UST und Gemeinschaftsspeichern zählen hierzu auch angemietete Erdgasspeicher. Gegenüber dem Vorjahr sind zwei Anlagen weggefallen:

- Der Porenspeicher Eschenfelden wurde aufgrund der schwierigen Marktsituation für Erdgasspeicher zum Ende des Speicherjahres 2020/21 außer Betrieb

genommen; die eigentliche Stilllegung gemäß bergrechtlichem Abschlussbetriebsplan wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

- Die Kavernen des Speichers Krummhörn sind mittlerweile vollständig mit Sole geflutet. Auch bei dieser Anlage ist ein wirtschaftlicher Speicherbetrieb derzeit nicht mehr möglich.

Die Speicherkapazitäten der UST in Österreich werden aus dem 2011 in Betrieb genommenen Speicher 7Fields bereitgestellt. Zur Unterstützung des Speichergeschäfts in Österreich unterhält die UST eine Niederlassung in Wien mit Herrn Mag. Schmöltzer als Ständigem Vertreter.

Die Organisationsstruktur der UST blieb im Berichtszeitraum unverändert und es gab nur eine (ruhestandsbedingte) personelle Veränderung im Organigramm, das diesem Bericht als Anlage beigefügt ist (aktualisiert zum Stand 31.12.2021). Zum Stichtag 31.12.2021 waren insgesamt 195 Mitarbeiter bei UST beschäftigt. Der deutliche Zuwachs gegenüber dem Vorjahr (175 Mitarbeiter) ist allerdings voraussichtlich nur vorübergehender Natur, da viele der neu eingestellten Mitarbeiter mit Wasserstoffthemen außerhalb der Wasserstoffspeicherung befasst waren und 2022 zur neu gegründeten Uniper Hydrogen GmbH wechseln werden.

Alleinige Gesellschafterin der Uniper Energy Storage GmbH war 2021 unverändert die Uniper Global Commodities SE. In der übergeordneten Eigentümerstruktur des Konzerns hat das finnische Energieunternehmen Fortum seinen (direkten und indirekten) Stimmrechtsanteil an der Uniper SE zum 31.12.2021 auf 77,96 % ausgebaut. Mehrheitseigentümer von Fortum ist die Republik Finnland.

Durch die organisatorische Aufstellung der UST war im Berichtszeitraum weiterhin gewährleistet, dass sie ihre Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Gasversorgung, insbesondere den wettbewerblichen Bereichen Handel und Vertrieb, wahrnimmt. Die für die Tätigkeit des Speicherunternehmens verantwortlichen Personen üben keine Doppelfunktionen in den Bereichen Erdgasgewinnung und -versorgung aus und der Gesellschaftsvertrag der UST schließt

eine über das gesetzlich zulässige Maß hinausgehende Einflussnahme durch die Muttergesellschaft aus. Zusätzlich sind die Geschäfte Gashandel/Gasvertrieb einerseits und Gasspeicherung andererseits räumlich klar getrennt. Sie befinden sich in unterschiedlichen Gebäuden und durch ein elektronisches Zugangsberechtigungssystem ist sichergestellt, dass nur befugte Mitarbeiter mit ihrem Unternehmensausweis Zutritt zu den Geschäftsräumen der UST haben.

Teil B: Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Speichergeschäfts

I. Das Gleichbehandlungsprogramm

Hinsichtlich des Gleichbehandlungsprogramms der UST gibt es keine Änderungen gegenüber dem Vorjahresbericht.

Alle Gleichbehandlungsprogramme bei Uniper stellen verbindliche Unternehmensrichtlinien für die jeweils betroffenen Mitarbeiter dar. Durch Veröffentlichung im Intranet auf der Seite Management Framework / Konzernhandbuch stehen sie allen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung. Die entsprechende Intranet-Seite, auf der alle Konzernrichtlinien gesammelt sind, ist aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für alle Intranet-Nutzer mit einem Bookmark versehen, damit sie immer leicht auffindbar ist.

II. Das Schulungskonzept zum Gleichbehandlungsprogramm

Wichtigstes Hilfsmittel, um die Uniper-Mitarbeiter über das Gleichbehandlungsprogramm der UST und seine Inhalte zu informieren und für dessen Anforderungen zu sensibilisieren, ist ein eigens für diesen Zweck entwickeltes E-Learning Programm. Dieses zeigt anhand von Beispielsfällen aus dem Arbeitsumfeld der Mitarbeiter die praktische Relevanz und Anwendung des Gleichbehandlungsprogramms auf. Das Programm wurde 2021 einem inhaltlichen Update unterzogen, um es weiterhin eng an der aktuellen Unternehmensrealität auszurichten. Zudem wurde ergänzend ein digitales

Nachschlagewerk mit Erläuterungen zu Begriffen aus dem Entflechtungskontext im Intranet veröffentlicht.

Das E-Learning ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar und für alle Mitarbeiter der UST, alle Mitarbeiter im Gashandel sowie für Uniper-Mitarbeiter, die im Rahmen von Dienstleistungen Berührungspunkte mit dem Speichergeschäft haben, verpflichtend. Die Schulung ist zudem Teil des allgemeinen Weiterbildungsangebots auf der Uniper-eigenen IT-Weiterbildungsplattform und steht als solche auch allen anderen interessierten Mitarbeitern des Uniper-Konzerns zur Verfügung.

Darüber hinaus hat der Gleichbehandlungsbeauftragte auch zwei individuelle Schulungen (für neue Mitarbeiter sowie im Rahmen eines Optimierungsprojekts) durchgeführt.

III. Der Gleichbehandlungsbeauftragte

Mit der Beobachtung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms war im Berichtszeitraum unverändert der Unterzeichner beauftragt, der bei der UST für die Beratung in energierechtlichen Fragen zuständig ist. In seiner Funktion als Gleichbehandlungsbeauftragter ist er unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und nicht weisungsgebunden. Er hat ein direktes Vortragsrecht beim Geschäftsführer der UST.

Die Kontaktdaten des Gleichbehandlungsbeauftragten sind im Intranet als Bestandteil des Gleichbehandlungsprogramms veröffentlicht. Zudem nimmt er regelmäßig an den monatlich stattfindenden Sitzungen der Führungskräfte der UST teil. Die Möglichkeit, den Gleichbehandlungsbeauftragten bei Fragen zu (möglicherweise) entflechtungsrelevanten Themen zu Rate zu ziehen, wurde auch 2021 in einer Vielzahl von Fällen von Führungskräften und Mitarbeitern aus unterschiedlichen Teilen des Konzerns genutzt. Dem jeweiligen Bedarf entsprechend wurden konkrete Handlungsempfehlungen unter Entflechtungsgesichtspunkten abgegeben bzw. lösungsorientierte Beratungen durchgeführt (siehe auch unter IV.).

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat sich durch Teilnahme an (meist virtuellen) Branchenkonferenzen sowie durch Veröffentlichungen und Fachliteratur über die aktuellen Entwicklungen im Entflechtungsumfeld informiert und fortgebildet.

IV. Maßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms und Überwachung durch den Gleichbehandlungsbeauftragten

1. IT-Systeme und IT-gestützte Prozesse

Die UST hat im Berichtszeitraum mit der so genannten „Trade & Transfer Plattform“ eine weitere IT-Lösung für ihre Speicherkunden in Betrieb genommen. Diese Plattform bietet im Vergleich zu ihrer Vorgängerversion erweiterte Möglichkeiten für den Sekundärhandel mit Speicherkapazitäten zwischen Speicherkunden und für die Buchung von kurzfristigen Zusatzkapazitäten. Erstmals ist es auch möglich, Arbeitsgastransfers zwischen Speicherkonten komplett digital abzuwickeln, was beispielsweise die Durchführung von Sicherungsübereignungen von Gas zwischen Speicherkunden und Banken erleichtert.

Wie bei allen IT-Systemen, die speziell für entflechtungsrelevante Tätigkeiten entwickelt wurden, hat ausschließlich UST Zugriff auf das entsprechende System, und die genannten Tätigkeiten werden weiterhin ausschließlich von Mitarbeitern der UST durchgeführt. Dies gilt insbesondere für das Kapazitätsmanagement, die Speichervermarktung, das Speichervertragsmanagement, die Kundenabrechnung sowie das kommerzielle und technische Dispatching.

Für die kommerziell genutzten SAP-Systeme, auf welche auch andere Uniper-Gesellschaften für ihre eigene Geschäftsabwicklung zurückgreifen, liegt zur Wahrung der Vertraulichkeit für die entflochtene Gesellschaft UST eine eigene so genannte Rolle sowie ein eigener Buchungskreis vor. Damit ist sichergestellt, dass keine Personen auf sensible oder vertrauliche Informationen zugreifen können, die nicht ausdrücklich dazu berechtigt sind.

2. Prozessqualität / Zertifizierung

Die Geschäftsprozesse der UST wurden im Berichtszeitraum einer vollständigen Auditierung (gemäß der verschiedenen DIN EN ISO Normen) durch externe Auditoren unterzogen. Dies umfasste insbesondere eine Re-Zertifizierung gemäß den Regelwerken DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001 (Umweltschutzmanagement) und DIN ISO 45001 (Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement). Gleichzeitig wurde ein Überwachungsaudit, in dem die Einhaltung des Regelwerks DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) überprüft wurde, erfolgreich ohne Norm-Abweichungen abgeschlossen. Neben den UST-Zentraleinheiten wurde im Zuge einer Standortbegehung auch die Speicheranlage Epe auditiert.

Durch die regelmäßige Zertifizierung und die dazu gehörenden internen und externen Audits, die regelmäßig mit wertvollen Hinweisen und Empfehlungen der Prüfer verbunden sind, stellt die UST Qualität, Sicherheit, Gesundheitsschutz, Energieeffizienz und Umweltschutz durch effektive und effiziente Geschäftsprozesse sicher.

3. Überprüfung von Geschäftsvorgängen und Prozessen

Ein Schwerpunkt der Prozessprüfungen im Berichtszeitraum war die Erfüllung der Vorgaben für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen und Tätigkeitsabschlüssen im Rahmen der Anwendung des § 6b EnWG (deutsche Parallelvorschrift zu § 8 GWG 2011) auf vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen. Hierfür hatte die Bundesnetzagentur, bezogen auf alle Jahres- und Tätigkeitsabschlüsse mit einem Bilanzstichtag ab dem 30.09.2020, im Wege einer Festlegung neue Anforderungen aufgestellt.

Außerdem wurden diverse Prozessbeschreibungen, die für eine konzernweite Geltung vorgesehen sind, durch den Gleichbehandlungsbeauftragten auf Vereinbarkeit mit den Entflechtungsvorschriften untersucht und im Bedarfsfall Vorschläge für eine Anpassung im Hinblick auf den entflochtenen Geschäftsbereich Speicher gemacht.

4. Dienstleistungen

Die UST bezog im Berichtszeitraum unverändert verschiedene Dienstleistungen von anderen Konzernunternehmen. Die Dienstleistungen betrafen insbesondere diejenigen Aufgabenbereiche, die bei Uniper zentral für den gesamten Konzern erbracht werden, nämlich die Bereiche Personalwesen, Recht, Steuern, Einkauf, Rechnungswesen (Accounting & Treasury), IT und interne Kommunikation. Viele Mitarbeiter, die für die Erbringung dieser Dienstleistungen zuständig sind, gehören zentralen Servicegesellschaften im Uniper-Konzern an, namentlich der Uniper Financial Services GmbH, der Uniper HR Services Hannover GmbH und der Uniper IT GmbH, wobei die Uniper IT GmbH ihrerseits wesentliche Teile ihrer Aufgabenerbringung an externe Dienstleister ausgelagert hat.

Bei einigen der von UST vermarkteten Speicher agieren externe Unternehmen als technische Betriebsführer. Dies betrifft beispielsweise auch den Speicher 7Fields (RAG Austria AG). In diesen Fällen erfolgt der Kontakt und Austausch individueller Daten mit den Speicherkunden (Nominierungen und Matching) ausschließlich durch UST. Der Betriebsführer erhält allenfalls Summenwerte der bestätigten Nominierungen als Fahrpläne zur physischen Abwicklung mit den Netzbetreibern.

5. Vermarktung von Speicherkapazitäten

Zur Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Zugangs zu Ihren Speicheranlagen gemäß § 97 GWG 2011 hat UST im Berichtszeitraum erneut zahlreiche Auktionen für verschiedene Speicherstandorte – darunter auch den österreichischen Speicher 7Fields – durchgeführt. Dabei wurden sowohl kurzfristige (ein oder zwei Jahre) als auch wieder verstärkt längerfristige Produkte angeboten und nachgefragt. Im Zuge volatilerer Gaspreise gab es zudem eine verstärkte Nachfrage nach kurzfristigen Zusatzkapazitäten (mit Laufzeiten ab Day-Ahead). Der Gleichbehandlungsbeauftragte war in die Ausgestaltung der Speicherprodukte, der entsprechenden Verträge sowie der damit verbundenen Allokationsverfahren eng einbezogen und hat diese Vorgänge –

insbesondere die Kapazitätsvergabeentscheidungen – kontinuierlich in Bezug auf energierechtliche Themenstellungen überwacht und überprüft.

Grundlage der Speichervermarktung der UST sind ihre „Allgemeinen Bedingungen für Speicherdienstleistungen“ (AGBS). Feedback von Speicherkunden und Speicherinteressenten zu diesen AGBS, etwa im Rahmen der jährlichen Kundenveranstaltung, die auch 2021 als virtuelles Event stattfand, wird von UST kontinuierlich ausgewertet und für Verbesserungen benutzt.

6. Sonstiges

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Unternehmensjurist wurden dem Gleichbehandlungsbeauftragten weitere Sachverhalte zur energierechtlichen Prüfung und Abstimmung vorgelegt. Dies trägt ebenfalls dazu bei, dass den Entflechtungsvorschriften und insbesondere den Vorgaben zur informatorischen Entflechtung nach § 105 Abs. 1 Z. 1 GWG 2011 bei diesen Vorgängen Rechnung getragen wird.

Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden von Kunden im Zusammenhang mit dem Gleichbehandlungsprogramm und es sind keine Verstöße gegen das Programm bekannt geworden. Arbeitsrechtliche Sanktionen gegenüber Mitarbeitern wurden demzufolge nicht ausgesprochen. Aus dem Gleichbehandlungsprogramm und den entsprechenden Schulungsmaßnahmen hierzu ist den Mitarbeitern jedoch bekannt, dass Verstöße gegen das verbindlich geltende Gleichbehandlungsprogramm arbeitsrechtliche Konsequenzen (z.B. Abmahnung) nach sich ziehen können.

Düsseldorf, den 22. August 2022



(Dr. Markus Witte)

Gleichbehandlungsbeauftragter
der Uniper Energy Storage GmbH